

Weitere Deutsche Gegenvorschläge

Keine Bedingungen werden angenommen werden, welchen Deutschland nicht nachkommen kann.

Berlin, 31. Mai. (Von Carl D. Grant; Korrespondent der United Press) — Zum Schluß der deutschen Gegenvorschläge wird nochmals darauf hingewiesen, daß Deutschland keine Friedensbedingungen annehmen kann, die es zu erfüllen nicht imstande ist.

Die deutschen Delegaten sind über den Inhalt des Friedensvorschlags besorgt und überzeugt, daß die Bedingungen nicht erfüllt werden können.

Der Vertrag übersteigt Deutschlands Kraft. Er würde Deutschland in die Sklaverei versetzen, es aller Hilfsquellen berauben und es denoch zwingen, schwere Entschädigungen zu zahlen.

Deutsches Gebiet wird ohne einen Schatten des Selbstbestimmungsrechts vom Reich abgetrennt. Das ganze Volk wird gezwungen, sein Todesurteil zu unterschreiben.

Wespreußen, das Saarland und andere Gebiete werden als Gebiete ausgegliedert werden sollen. Es ist dieses eine allgrosche Summierung.

Es wird vorgeschlagen, daß die Elb-Altmark das Selbstbestimmungsrecht ausüben sollen; Polen soll an Polen fallen, weil es zum größten Teil von Polen besetzt wird.

Auch soll den Polen Zutritt zum Meer gestattet werden, indem sie Danzig, Königsberg und Memel bemächtigten könnten; auch die Weichselbahn könnten sie schließlich zwecks Exports ihrer Waren benutzen.

Deutschland garantiert, Frankreich mit Kohlen zu versorgen, besonders aus dem Saarland, bis die französischen Gruben wieder in Betrieb gesetzt werden können.

Wespreußen werden für Schleswig, Dänemark und Böhmen verlangt. Schadenersatz im Betrage von \$25,000,000,000 wird in Abzugszahlungen garantiert.

Deutschland entrichtet sich, 20,000,000 Tonnen Kohlen innerhalb fünf Jahren und 8,000,000 Tonnen im Jahre darauf zu liefern, um den französischen Bedarf zu decken; auch verpflichtet sich Deutschland, Kohlen an Italien, Belgien und Luxemburg zu liefern.

Venzol und andere Produkte sollen an Frankreich geliefert werden. Es wird vorgeschlagen, daß die deutsche Handelsflotte für alle Mächte in Dienst gestellt werden soll, doch unter dem Vorbehalt, daß Deutschland den gleichen Anteil daran hat.

Deutschland verbietet sich, seine Industrieanlagen teilweise den Alliierten als Leihzahlung zur Verfügung zu stellen.

Der Rest der nach den deutschen Delegaten verbleibenden Streit soll mündlichen Verhandlungen gemeldet sein.

Revolutionäre in Mexiko vereinigen sich

Laredo, Tex., 31. Mai. — Die Streitkräfte der Revolutionäre Villa und Diaz werden gemeinsame Sache gegen die Carranza-Regierung machen. Letztere ist enttäuscht, daß die amerikanische Bundesregierung den Carranza-Truppen den Durchzug durch texanisches Gebiet nicht gestattet hat.

Die Anhänger der Carranza-Regierung sagen, wird die Konzentration größerer Truppenmassen in der Gegend von Cuarez darüber umgewandelt. Felipe Angeles ist von den Rebellen zum Präsidenten ausgerufen worden; Villa ist Kriegsminister in dem Angeles-Kabinett.

Wöchentlicher Wetterbericht

Für die Periode vom 2. bis einschließlich 7. Juni. — Oberes Mississippi und unteres Missouri Tal, nördliches Felsengebirge und Höhenregion: Die Temperatur wird die erste Hälfte der Woche unter normal sein und die zweite Hälfte normal. Das Wetter wird allgemein schön sein.

Folge der Eifersucht. Während John O'Keary, 4011 First Straße, mit einem Nivalen um die Liebe eines Mädchens, das er erst kürzlich kennen gelernt hatte, einen heftigen Wortwechsel hatte, wurde er von diesem plötzlich in das Schaufenster des Watson Drug Store gedrückt, das natürlich in Stücke zerbrach. Verhaftet verhaftete O'Keary wegen Sachbeschädigung und Trunkenheit, während sein Gegner entkam. Der Verhaftete wurde später gegen Stellung einer Kaution von \$200 freigelassen.

Richter bedauert das Urteil der Geschworenen

Frau A. W. Van Kussell wurde von der Anklage freigesprochen. Frau Vera Sims, mit der Absicht zu töten, geschossen zu haben. Die Geschworenen hatten den Fall von Donnerstag mittag bis Freitag nachmittag 1:30 Uhr in Beratung. Als sie ihr Urteil einbrachten, sprach Richter Redick seinen Abscheu darüber in folgenden Worten aus: „Ich finde keine Verweise für den Verfall der Angeklagten. Dies ist einfach ein anderer Fall, in welchem die Geschworenen den Angeklagten ohne gerechtfertigte Strafe entkommen lassen. Die Angeklagte ist entlassen.“

Frau Van Kussell war mit ihren beiden Töchtern im Gerichtszimmer, als das Urteil verlesen wurde. Sie stieß einen tiefen Seufzer aus und die Töchter gingen zu den Geschworenen, um ihnen ihre Hände zu drücken.

Temporäres Quartier der Völkerliga

London, 31. Mai. — Mit demontokratischer Einfachheit ist hier das temporäre Hauptquartier der Völkerliga eröffnet worden. Das Gebäude besteht aus einer Zimmerflucht in einem neben dem britischen Parlament befindlichen Gebäude; ein paar Tische und Schreibpulte und ein Telefon bilden die ganze Einrichtung. Bureauvorsteher ist Lord Colons Crichton-Stuart, Sekretär des Generalsekretärs der Liga Lord Drummond.

Das erste, womit sich die Liga befaßt wird, sind die Arrangements für die Sitzung in Washington, die im Oktober d. J. in Washington stattfinden wird.

Schweiz der Blockade Deutschlands müde

Bern, 31. Mai. — Der Schweizer Bundesrat erließ eine Erklärung, in welcher gesagt wird, daß die Schweiz bisher nicht imstande gewesen ist, eine Widerung der Blockade Deutschlands zu erzielen, wodurch die Schweiz in eine immer schwierigeren Lage gebracht wird. Es wird in der Erklärung ferner der Text einer Note bekannt gegeben, welche der Bundesrat an die Alliierten gerichtet hat, in der um die Aufhebung der Blockade ersucht wird, wenigstens insoweit, daß die Schweiz nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Falls dem Verlangen nicht entsprochen wird, muß sich die Schweiz das Recht eigener Maßnahmen vorbehalten.

Bernstorff als Vorkämpfer nach Rom

Rom, 31. Mai. — Der Berliner Korrespondent der Corriere d'Italia draphte heute, daß Graf Bernstorff zum Vorkämpfer in Rom ausgerufen worden ist.

Tschecho-Slovakische Verwundete bejeden Omaha

Morgen früh werden hier etwa 100 verwundeter Tschecho-Slowaken erwartet, die sich als Gäste der böhmischen Allianz etwa 12 Stunden in unserer Stadt aufhalten werden. Diese Männer wurden auf den sibirischen Schlachtfeldern verwundet und befinden sich jetzt auf der Heimfahrt nach Böhmen. Falls es den Verwundeten möglich ist, werden sie nach dem Auditorium marschieren, wo sie Bürgermeister Smith im Namen der Stadt willkommen heißen wird. Am Abend werden sie hierauf ihre Fahrt nach dem Osten fortsetzen.

Die Gräberschmückung

Trotzdem Omaha gestern mit dem Empfang seiner heimkehrenden Krieger beschäftigt war, so hat es doch darüber die Feier des Gräberschmückungstages nicht vergessen. Der Dankbarkeit den Helden früherer Kriege wurde ebenfalls Genüge geleistet. Die Gräber der Soldaten wurden in herkömmlicher Weise pflanzend geschmückt.

Protestversammlung der Juden

Die Berichte über die Judenverfolgungen in Polen, Böhmen, Rumänien und anderen neugeborenen Kleinstaaten Europas haben in den Großstädten zur Folge gehabt, daß die jüdischen Bürger Amerikas Proteste erhoben haben. Diesen Protesten werden sich nächsten Sonntag nachm. die Juden Omahas anschließen, da um 2 Uhr nachmittags im Auditorium eine große Protestversammlung abgehalten wird. Die folgenden Redner werden zu Wort kommen: Ex-Präsident Wm. A. Taft, Erzbischof Hartz, Rabbi Frederick Cohn und Rev. Frank J. Smith.

Bericht Euch bei Eurer Einkäufen auf diese Notung.

Wilson tritt für kleine Nationen ein

Paris, 31. Mai. (Von Fred S. Ferguson, Korrespondent der United Press.) — Heute fand eine Geheim-sitzung aller Friedensdelegaten statt, in welcher die den Oesterreichern zu unterbreitenden Bedingungen verlesen und angenommen wurden. Dieselbe dauerte zwei und eine viertel Stunde. Präsident Wilson hielt im Verlaufe der Sitzung eine Rede, in welcher er auf die Notwendigkeit verwies, daß die kleinen Mächte unter allen Umständen geschützt werden müßten, die Großmächte beständen hierauf, da die Verantwortlichkeit eines gerechten Friedens auf diese zurückfalle. Nächsten Montag mittag werden die österreichischen Delegaten mit dem Inhalt der Bedingungen bekannt gemacht werden.

Rindfleisch wird billiger werden

Chicago, 31. Mai. — Der American Meat Packers Association zufolge soll der Preis des Rindfleisches binnen wenigen Tagen billiger werden. Schweinefleisch und Hammelfleisch aber dürften vorläufig feine Erniedrigung im Preise erfahren.

Achtung, Deutscher Damenverein

Die nächste Versammlung des Deutschen Damenvereins wird am 5. Juni im Elmwood Park als ein Picknick abgehalten werden. Sollte Regen eintreten, dann sind alle Damen ersucht, nach der Wärschalle zu kommen. Es geht um alle eine dringende Einladung, dabei zu erscheinen.

Arnold Mitters Geige gestohlen

Arnold Mitter, Geiger im Orchester des Creighton Orchestras, wurde die Geige aus dem Zimmer gestohlen. Dieselbe hat einen Wert von \$300 und wurde von dem Eigentümer hoch geschätzt.

Wiederhole dir einen Gedanten und er wird zur Tat; Wiederhole die Tat, und sie wird zu Gewohnheit; aus den zusammenhängenden Gewohnheiten bildet sich der Charakter, und mache diesen fest, so hast du dein Schicksal geformt.

Der Mensch ist nicht ein Ton, den der Erzieher nach seinem Gesellen modellieren kann, sondern eine Pflanze, die ihre besondere Natur und Gestalt mitbringt und von ihm nur als von einem Gärtner gepflegt, großgezogen und zu ihrer höchstmöglichen Vollkommenheit gebracht werden kann. Der Erzieher wird nie bewirken, daß aus einem wilden Apfelbaum ein Pfirsich wächst, aber er wird es dahin bringen können, daß die Äpfel dieses Baumes süß werden.

Das Gemälde.

Ein vornehmer Herr hatte sich eine Kapelle bauen lassen und wollte gerne an der Wand eine biblische Geschichte gemalt haben. Er ließ einen Maler kommen und verlangte um ihm, daß er den Durchgang der Kinder Israel durch das Rote Meer und ihre Verfolgung durch die Ägypter abbilden sollte. Der Maler bestrich die Wand von oben bis unten mit roter Farbe und sagte dann auf dem Herrn, daß das Werk nun fertig sei. „Herr!“ rief der Herr, „was ist denn fertig? Wo sind die Kinder Israel?“ „Sie sind schon herüber“, antwortete der Maler. „Aber zum Henker, wo sind denn die Ägypter?“ „Sie sind ertrunken!“ war die Antwort.

Fünf Millionen umgekommen. Berichten der indischen Regierung zufolge sind in Britisch-Indien nahezu fünf Millionen Menschen an der spanischen Influenza gestorben. Der jenseitigen Krankheit soll eine weitere Million Eingeborener in den Eingeborenen-Staaten zum Opfer gefallen sein. Der von der Krankheit heimge-suchte Distrikt zählt 238,026,240 Seelen, von denen 4,899,725 oder 20.6 Prozent vom Tode hingerafft wurden. Es wird erklärt, daß die Influenza in wenigen Monaten mehr Opfer forderte, als die Pest in 20 Jahren.

In der Apotheke. Mein Schuppen ist immer noch nicht verschwinden, und ich habe bereits zehn verschiedene Mittel von Ihnen gebraucht!

„Erlaubt mir, Ihnen zu danken.“

„Neben schreiben ist leichter als überreden.“

Die Kunst muß frei sein! Sie darf sich also um keinen alten Meister und um keine „Kunstgenossen“ kümmern.

Man unterschätze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Das Programm der Friedens-Delegation

Ex-Präsident William A. Taft und andere hervorragende Sprecher sind heute um 7.15 morgens von Kansas City aus hier eingetroffen, um im Interesse der Völkerliga im Laufe des Nachmittags und abends Auftritte zu halten. Die Reise-gesellschaft besteht aus Ex-Präsident Taft; Dr. William D. Thompson, den Präsidenten der Ohio Staats-universität; Hamilton Holt, Redakteur der „Independent“, New York; John S. Walker, Ex-Präsident der Arbeiter-Organisation von Illinois; Hauptmann Thomas G. Chamberlain und Senator Hitchcock. Dr. Anna Howard Shaw, welche gleichfalls erwartet wurde und von 750 Omaha Damen zu Gast geladen war, war krankheitsbedingt verhindert, nach Omaha zu kommen. Um 10:30 morgens fand ein großer öffentlicher Empfang der Delegaten im Fontelle Hotel statt. 12 Uhr mittags fand die Sprechstunde beim Frühstück als Gäste der Sängerkammer im Speisesaal dieser Vereinigung. Für 2 Uhr ist die Besprechung der Völkerliga zur Aufrechterhaltung des Friedens im Auditorium angesetzt. Eine informelle Abendbesprechung wird von den Besuchern um 6 Uhr im Hotel Fontelle eingenommen werden. Um 8 Uhr abends findet nochmals eine Besprechung der Ziele und des Zweckes der Völkerliga im Auditorium statt, bei welcher Gelegenheit sämtliche Redner anwesend sein werden.

Aus Kansas

Dehlig, Kan., 28. Mai. — In Achtung des Druckerpersonals und der Leser, ergreife ich die Feder, um eine kurze Korrespondenz von hier zu schreiben. Durch meine wöchentlichen Berichte werden die Leser mehr oder weniger mit Dehlig bekannt und hören wohl auch gerne etwas von hiesigen Verhältnissen. Besonders diejenigen, die schon früher mal hier gewohnt haben, wie Freund George Krieger und andere, Krieger, der auf seiner Reise von Oklahoma nach California Freunde in Kansas und Nebraska besuchte, wird hoffentlich glücklicherweise in seinem neuen Heim angekommen sein und sich recht heimlich fühlen. Wir wünschen ihm und Familie Gottes reichen Segen. Auch erwarten wir einen Reisebericht von ihm; und daß er öfters für die Tribune schreiben wird, wie er mir auch versprochen hat. — In einer Kleinstadt gibt es nicht so misslungene Tagesereignisse, wie in einer Großstadt, aber, doch geht es auch hier nach Zweck und Ziel.

Zimmermann Johann Frießen baut für A. J. Schmidt einen Stall. Die Zimmerleute Mai und Söhne bauen gegenwärtig große Häuser für reiche Farmer.

Oklahoma Farmer schreiben schon Briefe an ihre Bekannten hier und fragen an um Erntearbeiter. Da die Ernte in Oklahoma früher ist wie in Kansas, mag es wohl sein, daß mancher fleißige Arbeiter dorthin geht, und bis zur Kansas Ernte wieder dachheim ist.

Wenn die Ernte vor Sagel ver-schont bleibt bekommen die Farmer eine gute Ernte und die Arbeiter guten Verdienst. Doch hört man immer noch die Klagen: „Zuviel Regen.“

Was jetzt brauchen die Leute noch nicht über leere Zisternen Klagen, aber oftmals über ausgetrockneten Kellern. — Die Stadtgärten kann man wohl Lustgärten nennen, ohne sich der Mühe zu beklagen wegen der Arbeit des Wegetrans. Für alles mehr Regen als nötig.

Georg Herbel von Optima, Okla., weist gegenwärtig mit Familie hier bei seinen Schwiegereltern David Steinerts. Er macht diese Zwangsfahrt per Automobil. Er sagt, der Weizen hänge den ganzen Weg entlang schön; könnten aber einen Regen brauchen. In je-ner Gegend hat es nicht so viel geregnet wie hier.

Peter J. Klaassen und Frau von hier traten Freitag, den 23. d. eine Reise nach Texas an. Ihr Vorhaben ist, bis zum Golf zu fahren.

Weizenkäufer Jakob Oblander nahm Georg Ziel ins Geschäft. Dieses ist kurz gefasst das Befinden und Treiben der Leute in dieser Urgegend. Kaffe, nach Pingstien mehr berichten zu können. Erwarte auch von anderen Lesern Berichte aus zu dürfen, wie sie mit Freunden die Feiertage verleben. — Allen Lesern ein gesegnetes Pfingstfest. Georg Heinze.

Militärzug veranlaßt

Greenfield, O., 31. Mai. — Gestern zu später Abendstunde ent-lagerte in dieser Kleinstadt ein Militär-zug, der Truppen aus Arizona und New Mexico führte. Ein Soldat wurde getötet und fünf andere wurden lebensgefährlich verletzt. Das Unglück ist auf eine Lehnung der Schienen zurückzuführen.

Omaha Musikverein

Donnerstag abend hat der Vorstand des Omaha Musikvereins eine Versammlung abgehalten, um sich mit der Enorgierung eines neuen Verwalters zu beschäftigen. Da Herr Otto Vorholt, der jetzige Verwalter, sein Amt niedergelegt hat. Die Ver-anstaltung, der sich später alle Sän-ger anschlossen, war gut besucht. Der Vorstand und das Wirtschaftskomitee wurden ermächtigt, einen neuen Verwalter anzustellen. Herr Vorholt erbot sich auf dem Posten zu bleiben, bis der rechte Nachfolger gefunden ist. Wahrscheinlich wird schon morgen ein Kontrakt mit einem neuen Verwalter abgeschlossen werden.

Die anmeldenden Sängere be-tragen mit Vergütung die er-lagerte Aufführung der Operette „Don Cesar“ letzten Sonntag, die zu einer der gelungensten Vorstellungen des Vereins zählt. Die Sängere boten zuverlässig, diese Aufführung in Kansas City vor Abschluß des Monats Juli zu wiederholen. Sän-ger und Sängerrinnen trauen sich bereits auf die geplante Reise. Die Ver. Sängere in Kansas City haben die Sache ausgenommen und man wird hier wohl in kurzer Zeit Be-stimmtes erfahren. Kansas City könnte nichts Besseres tun, als an-deren Sängere zu dieser Vorstellung einladen. Sie würden dem Publikum da unten einen seltenen Genuss be-reiten. Die Sängere haben beschlos-sen, ihre Gesangsstunden im Monat Juni aufrecht zu erhalten, dann aber bis zur Herbst Pause zu wa-chen. Die Damen wollen schon diesen Monat pausieren. Natürlich werden sie noch einige Proben ab-halten, falls die Kansas City Reise ausgeführt wird.

Kirchliche Nachrichten

Wir laden freundlich ein zu den Besprechungen der Ersten Deutschen Methodisten Kirche, Ecke von E. 11. und Center Str. — Sonntag-schule 10:00 Uhr morgens; deut-sche Predigt 11:00 Uhr morgens; Jugendbund - Versammlung 6:45 nachm.; englische Predigt 7:30 abends. Befunden jeden Mit-twoch um 8:00 Uhr abends. Kings-holt Versammlung ersten Son-nntag im Monat um 2:00 Uhr nach-mittag. Missionsveranstaltung jeden ersten Donnerstag im Monat um 2 Uhr nachmittag. — A. B. Baeker, Presd. Wohnung 2925 E. 11. St.

Ev. Luth. St. Pauls Kirche, Ecke 25. und Evans Straße — E. T. Ot-to, Pastor.

Gottesdienst in deutscher Sprache um 10:30; Pastor Hilgendorf predigt über: „Die Arbeit derjenigen, die das Licht der Welt sind.“ Predigt in englischer Sprache um 8 Uhr über: „Die Fürbitte des er-höhten Christus.“ Sonntagsschule um 9:30. Frauenverein am Mitt-woch 2 Uhr. Gäste und Besucher stets willkommen.

Ev. Luth. Kreuz Gemeinde, 20 und Tinton Str. — Titus Lang, Pastor. Sonntagsschule um 9:30 und deutscher Gottesdienst um 10:30 vormittags. Englischer Gottesdienst um 8 Uhr abends.

Die Waltham Liga (Jugendverein) veranlaßt sich am Mittwoch abend, der Frauenverein am Donnerstag nachmittag.

Die neue Pfeiforgel, welche gegenwärtig in der Kirche aufgestellt wird.

fall am St. Pinguin, am 8. Juni, festlich eingeweiht werden. Beson-dere Gottesdienste und ein Kirchen-fest am Abend werden an dem Tage stattfinden.

Reim Autorennen getötet. Indianapolis, Ind., 31. Mai. — Bei dem heute hier stattfindenden 500 Meilen Autorennen kam der Chauffeur Arthur Thurman ums Le-ben und sein Mechaniker erlitt le-bensgefährliche Verletzungen.

Portugal erkennt Polen an. London, 31. Mai. — Es wurde hier heute bekannt gegeben, daß Por-tugal die Republik Polen offiziell anerkannt hat.

THE UNIT LAND & CATTLE COMPANY

308 Barker Block, Omaha, Nebraska, eignet 9,000 Aker Land in Mississippi, 3,000 Aker mit Drahtzaun umgeben, gute Gebäude usw. Sie verkaufen 4 Aker und Kuh für \$200 (eine Einzeil genannt). Die Gesellschaft paßt auf daselbe auf und bezahlt die Unkosten für Jahre. Das Land und die Kuh gehört Ihnen. Die Vermehrung der Kuh gehört halb zu Ihnen und halb zu der Gesellschaft für deren Vermühungen. Die Gesellschaft liefert die reinrassigsten Küllen und muß ihre Zucht auf das Sorgfältigste behandeln. Wenn die Gesellschaft kein Geld für Sie macht, wird auch sie nichts verdienen. Ungewöhnliche Kühe und Heifer und Stiere werden verkauft, alle anderen, wenn marktfähig und Profite werden alle sechs Monate verteilt. Je mehr Einheiten Sie kaufen, je mehr Geld machen Sie. Unser finanzieller Vertreter, Herr C. W. DeWitt, wird sich freuen, weitere Information bei Post oder persönlich zu geben.

The Unit Land & Cattle Company 308 Barker Block Omaha, Nebraska

Verbringen Sie den Sonntag in dem

Neuen KrugPark

Tanz jeden Abend in dem Wunderschönen neuen Ball-Zimmer

Giant Coaster — Caroussel — Aeroplane Ride und die neue \$50,000 Wasserfahrt „Swanee River“ Soeben fertiggestellt

21 Aker Spaß und Belustigungen für Dich und die ganze Familie

Der Vervollkommung nahe Riesen Bade-Platz kostet \$300,000 zu bauen

Ein sicherer Platz für Mutter und Kinder

„Hold-Tight“ HAIR NETS

„Hold-Tight“ HAIR NETS ARE MADE OF THE FINEST REAL HUMAN HAIR. ALL SHAPES. EVERY „HOLD-TIGHT“ HAIR NET GUARANTEED OR MONEY REFUNDED. ORDER AT YOUR FAVORITE STORE. IF THEY CANNOT SUPPLY YOU, WRITE US. STATE COLOR AND SHAPE.

ADOLPH HILAR 221-33 AVENUE NEW YORK

„Hold-Tight“ HAIR NETS

Protest-Versammlung

Sonntag, den 1. Juni

nachmittags 2 Uhr, findet im

Städtischen Auditorium

eine Massen-Versammlung statt, um gegen die Verfolgungen der Juden in Polen, Galizien, Böhmen, jetzt bekannt als Tschecho-Slovakia, und Rumänien zu protestieren.

Die folgenden Redner werden zu hören sein:

Ex-Präsident Wm. A. Taft, Erzbischof Hartz, Rabbiner Frederick Cohn und Frank J. Smith.

Jedermann ist eingeladen, sich diesem Protest anzuschließen.